

Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim 1971 e.V. (VUL)



1. Vorsitzender August Wieland, Hildastr. 27, 76470 Ötigheim • (07222)23 290 • www.vul-oetigheim.de • vul@vul-oetigheim.de • Bankverbindung: VR-Bank Mittelbaden, IBAN: DE90 66562300 0001 1100 04

Ötigheim, 18. März 2016

Vorschläge zum Gemeindeentwicklungskonzept

Bauen, Wohnen etc.

- Erhalt typischer dörflicher Bausubstanz (Bestandsaufnahme, Konzeption zur Erhaltung und Sicherung), Minderung der Verluste (z.B. Alte Mühle, Gasthäuser Tell und Hirsch usw.)
- Begrünungsvorschriften in Bebauungsplänen, Schluss mit geschotterten Vorgärten (u.a. Feinstaubquellen)
- Langfristiger Grunderwerb im Bauerwartungsland zur Sicherung von B-Plänen mit großen Grünflächen auf öffentlichem Eigentum, guter Durchgrünung und multifunktionaler Ortsränder
- Einsatz von Erzeugeranlagen für erneuerbare Energie, z.B. Solarstromanlage mit Batteriespeicher, solarthermische Anlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, evtl. zentrale Wärmeversorgung (Nahwärmekonzept)

Mobilität, Verkehr

- Bauliche Verkehrsberuhigung, z. B. durch Pflanzbuchten
- Flächendeckend Zone 30, d.h. auch für die alten und neuen Durchfahrtsstraßen sowie für den Tellplatzweg
- Parkierungskonzepte zur Vermeidung von "Autowüsten"

Grün, Naherholung, Landschaft

- Erneuerung der Feldwege u. a. um eine Zufahrt zum Grundstück ohne Schlammbad zu gewährleisten
- Rundwege auf der Hardt evtl. Themenwege, Fußwege aus Baugebieten in die Landschaft, Vermeidung von unnötigem Autoverkehr und Parkierung im Gelände
- Aufstellung von Sitzbänken zum Ausruhen und Verweilen
- Baumpflegeaufgabe für Landwirte auf gepachteten gemeindeeigenen Flurstücken

- Verpachtung gemeindeeigener landwirtschaftlicher Flächen vorzugsweise an Biolandwirte oder Landwirte, die weitgehend auf Glyphosat verzichten und alternativ die Flächen stärker mechanisch bearbeiten
- Alt- und Totholzkonzept für Gemeindewald (Habitatbaumgruppen und Waldrefugien)
- Anlage eines Ökokontos

Klima und Energie

- Nahwärmekonzept für geeignete Wohn- und Gewerbegebiete
- Solarstromanlagen auf öffentlichen Gebäuden sowie an A 5 und Bahnlinien
- Pilotanlage zur Herstellung von Methan aus Erneuerbaren Energien (EE-Gas, bzw. Power-to-Gas) z.B. in Zusammenhang mit PV-Anlage an A 5 und Bahnlinien und Einspeisung in das bestehende Gasnetz
- Umstellung der Heizanlagen öffentlicher Gebäude auf CO₂-neutrale Energieträger (Holz, Biogas, EE-Gas) bzw. Einsatz von Blockheizkraftwerken
- Finanzierung und Betrieb größerer EEG-Anlagen (evtl. auch Windenergieanlage) über Bürgergenossenschaften
- Ökostrombezug für öffentliche Einrichtungen
- Vergabe der Stromnetzkonzession unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte
- Konzept zur nachhaltigen Biomassenutzung aus Wald und Feld

Demografie, Gemeinwesen, Soziales

- Bußgeldkatalog gegen Verschmutzung des öffentlichen Raums (Zigarettenkippen, Hundekot etc.)
- Vermeidung wilder Feten, Verbrennungsmotor-Modellautobetrieb und Lärm z.B. am Tellplatzparkplatz und am Badplatz